

Mehr zum Thema: Wolfhagen Vorreiter bei erneuerbaren Energien

Wärme und Verkehr im Fokus

Nach Ende des Bundesprojektes in Wolfhagen werben Beteiligte für weiteren Ausbau regenerativer Energie

VON ANTE THON

WOLFHAGEN. Was passiert in Wolfhagen, wenn zum Jahresende das Projekt „100 Prozent erneuerbare Energie – Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung für die Stadt Wolfhagen“ ausläuft? Die Akteure feierten am Dienstagabend in Ista nicht nur die vielen Ergebnisse und Erfolge, sie wagten auch einen Blick in die Zukunft. Und der machte deutlich, dass die großen Brocken auf dem Weg zur Energiewende noch kommen.

Die Frage ist: „Wie bekommen wir die fossilen Energieträger weg“, brachte es Dr. Christina Sager-Klaß vom Fraunhofer IWES in Kassel auf den Punkt. Den Strom für die Verbraucher in Wolfhagen zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen zu ziehen, sei eine vergleichsweise einfache Aufgabe gewesen, räumte auch Alexander Rohrssen, Geschäftsführer der Stadtwerke Wolfhagen, ein.

Die Aufmerksamkeit müsse künftig den Bereichen Verkehr und Wärme gehören. Innerhalb der Bundesrepublik habe der durchschnittliche Anteil der erneuerbaren Energien im Jahr 2016 bezogen auf die drei Sektoren Strom (32 Prozent), Wärme (13 Prozent) und Verkehr (fünf Prozent) bei zusammen 16 Prozent gelegen, sagte Thomas Neuroth vom Projektbüro der Energieoffensive Wolfhagen.

Berücksichtige man, dass Wolfhagen beim Strom kom-



Beim Strom ist das Ziel erreicht: Sonne und Wind helfen der Stadt Wolfhagen, den Energiebedarf ihrer Einwohner zu hundert Prozent auf erneuerbarer Basis zu decken. Um die Ökobilanz weiter zu steigern, müssen beim Verkehr und bei der Wärmeversorgung die fossilen Anteile noch stark zurückgedrängt werden.

pelt auf regenerative Energie zurückgreife und nehme für die Bereiche die Verkehr und Wärme die Bundeswerte an, würde die Stadt etwa 32 Prozent seines Gesamtenergiebedarfes aus erneuerbaren Quellen beziehen. Aber dies sei nur ein sehr vages Modell, das an einigen Stellen unscharf sei, räumte Wissenschaftlerin Sager-Klaß ein. So sei Wolfhagen beim Verkehr eher traditionell eingestellt, und bei der

Wärme falle die Stadt durch einen hohen Anteil an Holzheizung auf. Einig sind sich die Projektbeteiligten, dass der Anteil der erneuerbaren Energie in den kommenden Jahren sukzessive wachsen müsse. Mehr Wärmepumpen sollen installiert, verschiedene Energiesysteme vernetzt und E-Autos so geladen werden, dass es für das Stromnetz keine Probleme gibt, sagte Rohrssen.

Wandel in Altstadt und darauf basierend, Sanierungen angestoßen – 20 Projekte wurden gefördert, über 5,5 Mio. Euro investiert.

STADTWERKE WOLFHAGEN

- E-Mobilität durch Leihauto in Fokus gerückt, 200 Personen nutzen E-Auto, 45 000 Kilometer wurden gefahren; Verleih von E-Bikes, E-Ladestation für Gewerbebetriebe
- Gründung der Umweltstiftung, sechs verschiedene Förderprogramme entwickelt, über 220 Anträge wurden gestellt

• 35 Haushalte testen flexiblen Einsatz von Haushaltsgeräten und zwar dann, wenn viel Strom aus erneuerbarer Energie vorhanden ist. Daraus wird ein realisierbares Flexibilisierungspotenzial in Abhängigkeit von sozialen (Familiengröße) und technischen (Internetverbindung, Gebäudearchitektur) Voraussetzungen ermittelt.

ENERGIE 2000

- Beratungsbüro zum Thema Energie wurde 2012 eröffnet und hat sich etabliert, über 9000 Kontakte, 140 Veranstaltungen, darunter 30 Bildungsangebote für Kinder an Kitas und Schulen
- Zwei Mal jährlich kommt die Info-Schrift „Wandelblatt“ heraus, die auch im Internet abrufbar ist
- Die Mitarbeiter wollen nach Auslaufen des Projekts Ende 2017 ein Beratungsgesetz aufrecht erhalten.

TIPP DES TAGES

Mit Verlosung!

MODENSCHAU
im Kulturladen Wolfhagen
Freitag
29. September 2017
um 16:00 Uhr und 18:00 Uhr
SCHÜFFEXTE
Schuhe die verzaubern

fricke fashion
Schützeberger Str. 38
34466 Wolfhagen
Tel.: 05692 - 2228

Stadtverordnete tagen in der Stadthalle

WOLFHAGEN. Die Wolfhager Stadtverordneten tagen wieder am heutigen Donnerstag in der Stadthalle. Beraten wird dabei über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für ein neues Wohngebiet im Bereich Herderstraße in Wolfhagen.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem auch die Wahl einer Schiedsperson. Das Thema war bereits in der vorherigen Sitzung behandelt worden, eine Einigung für eine der damals zur Wahl stehenden Personen hatte es vor vier Wochen aber nicht gegeben.

Die Stadtverordnetensitzung ist öffentlich, die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. (ewa)

Drei Feste zum Jubiläum

725 Jahre Stadt Zierenberg: Beschluss ist jetzt gefasst

VON MONIKA WÜLLNER

ZIERENBERG. In einer außerordentlichen Sitzung haben die Zierenberger Stadtverordneten einen Beschluss zur 725-Jahr-Feier gefasst. Auf Antrag der SPD wurde die Sitzung vorgezogen und nicht bis Ende Oktober gewartet. „Wir würden wertvolle Zeit für die Planung verlieren“, sagte Andreas Mander, SPD-Fraktion. Die SPD war es auch, die den Antrag zur vorgezogenen Sitzung stellte. Die Unabhängigen Freien Wähler appellierten daran, ein Fest gemeinsam zu gestalten.

Beschlossen ist nun, dass ein Budget von 30 000 Euro im Haushalt für die Planung und Ausführung berücksichtigt

werden soll. Gefeiert werden soll gleich drei Mal. Es soll einen Neujahrsempfang im Hinblick auf den Stadt-Geburtstag geben, einen Viehmarkt am

Hartplatz unter dem Motto Stadtjubiläum Ende Juli und ein Stadtfest in der Altstadt Zierenbergs im September.

Mit einer Gegenstimme der SPD und einer Enthaltung aus den Reihen der CDU wurde der Beschluss mehrheitlich gefasst. Das Stadtparlament folgte damit der Empfehlung der Viehmarktkommission und des Magistrates.

„Eine Kommission, Verwaltung oder Organisation kann nicht handeln, wenn kein Rahmen abgesteckt ist“, sagte Zierenbergs Bürgermeister Stefan Denn (SPD). Deshalb sei ein Budget von 30 000 Euro schon während der Sitzung im August vorgeschlagen worden. Beschlossen wurde da

allerdings nichts, sondern der Punkt von der Tagesordnung genommen. Zu viele Fragen waren offenbar ungeklärt, die Ausschüsse sollten sich erneut damit befassen.

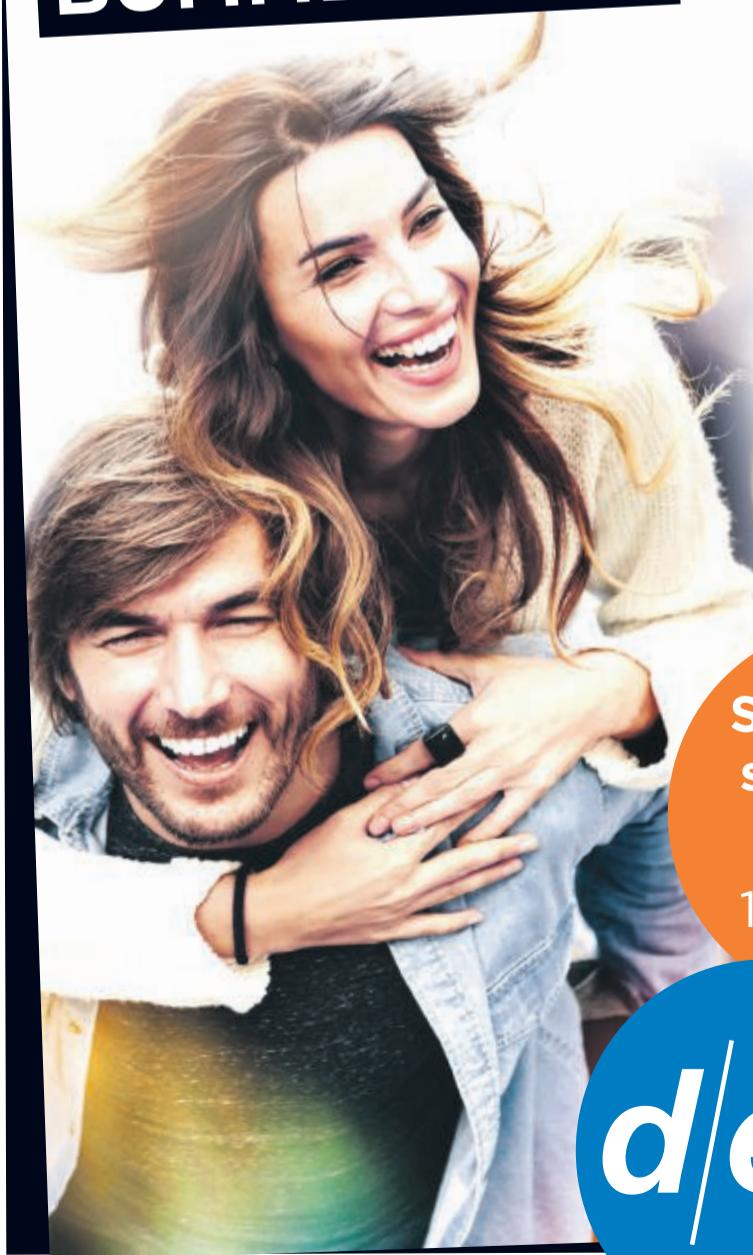
„Das ist alles ein bisschen dumm gelaufen in der letzten Sitzung“ sagte Dr. Bärbel Mlasowsky von der UFW-Fraktion. Sie plädierte dafür, in die Planungen nicht nur die Viehmarktkommission, sondern auch Stadtverordnete, die Kirche, Schulen, die Ortschaften und ihre Beiräte mit einzubeziehen und nicht eine Zweiklassen-gesellschaft entstehen zu lassen. „Wir sollten das gemeinsam organisieren, lässt es uns gemeinsam tun“, sagte Mlasowsky während der Sitzung im Bürgerhaus.



Ein fröhliches Fest: Wie zum Viehmarktauftakt wünschen sich die Stadtverordneten eine schöne 725-Jahr-Feier der Stadt Zierenberg. Jetzt soll es an die Pläne gehen.

Archivfoto: Hoffmann

Sonntagsshopping im dez:
SONNTAG IST ZUM BUMMELN DA!



Sonntags-shopping
am 1.10.
12-18 Uhr

d/e/z